

60 Jahre und kein bisschen leise Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde e.V. feiert Jubiläum

Am 23. März 1958 wurde das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde gegründet. Nur 13 Jahre nach der verheerenden Zerstörung der Stadt kurz vor dem Ende des II. Weltkriegs fanden sich damals in der Geburtsstadt Georg-Philipp Telemanns genügend Interessenten, um gemeinsam zu musizieren. Was als einfaches Streichorchester begann, ist heute zu einem über 60-köpfigen Orchester in großer sinfonischer Besetzung geworden. Neben dem nur wenige Tage älteren Akademischen Orchester in Halle (Saale) zählt das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde e. V. zu den traditionsreichsten Laiensinfonieorchestern in Sachsen-Anhalt.

Während heutzutage viele Orchester über Nachwuchsmangel klagen, gibt es kaum Probleme, freie Pulte zu besetzen. Bereits mit dem Motto „Musik verbindet Generationen“ anlässlich des 50. Geburtstages vor 10 Jahren ist die stetige Quelle der Nachwuchsgewinnung beschrieben: Seit Jahren finden die Kinder und Enkel der Gründer von einst und der Mitspieler von heute ihren Weg in das Orchester – und bleiben. Nicht zu vergessen die Studenten der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität, die zwar für eine gewisse Fluktuation, aber auch für jugendlichen Schwung sorgen. Wegen der idealen Bedingungen in der Studentenstadt – gute Lehre in vielen Disziplinen und günstiger Wohnraum – wählt so mancher die Landeshauptstadt Magdeburg als Studienort auch wegen seiner musikalischen Leidenschaft. Und nicht zuletzt sorgt Magdeburgs Musikschule, das „Konservatorium Georg-Philipp Telemann, für gut ausgebildeten Nachwuchs.

Ansonsten sind die Berufsgruppen bunt gemischt: Vom ehemaligen Bankdirektor über den Professor, Polizisten und Juristen, Ärztinnen, Pfleger und Handwerker, Wissenschaftlerinnen und Ingenieure, bis hin zu ehemaligen Berufsmusikern, die den einzelnen Stimmgruppen eine besondere professionelle Qualität verleihen.

Der Erfolg des Orchesters macht sich auch in der Beständigkeit der Leitung bemerkbar. Seit elf Jahren steht mit Gero Wiest – nach Siegfried Schwantes (1958–1967), Helmut Hagedorn (1967–2005) und Dr. Helmut Keller (2005–2006) – erst der vierte Dirigent der Orchestergeschichte am Pult. Wiest, ein

junger Dirigent und Medienkomponist, vermag mit der Auswahl der Stücke auch jene zu begeistern, die gerne modernere Werke hören und spielen. Schließlich wird hochtalentierten Musikstudenten regelmäßig die Möglichkeit gegeben, Solokonzerte mit Orchesterbegleitung aufzuführen.

Michael Schenk



Einen besonderen Reiz üben die einmal im Jahr durchgeführten Mitspielkonzerte aus: Wer sein Instrument halbwegs zu bedienen weiß, ist dabei zum Mitspielen eingeladen. So mancher hat seine Berührungängste verloren und ist geblieben, vor allem Wiedereinsteiger. Und selbst Neugierige, die einfach nur einmal mitten in einem Sinfonieorchester sitzen wollten, gehören mittlerweile zum Stammpublikum der Konzerte. Da ist es kein Wunder, dass die Kapazität der Konzerte bei steigenden Zuhörerzahlen immer wieder angepasst werden musste – übrigens auch der Probenraum. Mit wohlwollender Unterstützung der Stadt Magdeburg wird neuerdings an historischer Stätte, im Gesellschaftshaus der Stadt Magdeburg, zugleich Sitz der Telemanngesellschaft, wöchentlich geprobt.

Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde e.V. im Schinkelsaal des Gesellschaftshauses Magdeburg;
Foto: Viktoria Kühne, 2018

Weitere Informationen und Kontakt:
www.sinfonieorchester-magdeburger-musikfreunde.de
facebook.com/sommf
info.sommf@gmx.de